

Dozenten desselben beim entomologischen Unterricht wirkt jeder Einseitigkeit entgegen. In botanischer Hinsicht wird der Unterricht ergänzt durch Kurse in Mycologie, Bakteriologie und Pflanzenkrankheiten.

Das Institut wird im wesentlichen vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterhalten. Es kann nicht nur von künftigen Berufsentomologen sondern auch von denjenigen besucht werden, die sich für private Beschäftigung mit der Entomologie oder für den Schulunterricht eine eingehende Kenntnis der Insekten aneignen wollen.

Literaturbericht.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Les Chenilles de Léo-Paul Robert. 64 Planches en couleurs. Texte de Paul-A. Robert Fils. — Kl. 4^o, 412 S., 64 Farbentaf. -- Verlag: Delachaux & Nestlé, S. A., Neuchâtel (Schweiz), 4, Rue de l'Hôpital, 1931 — Preis: 30.— Frs. (Ganzleinen).

Als ich dies glänzend ausgestattete Buch zur Hand nahm, wurde ich an manche Werke des 18. Jahrhunderts erinnert, in denen die abgebildeten Schmetterlinge und Raupen in kunstvoller Anordnung mit allerlei Beiwerk, wie blühenden Pflanzen und dgl. dargestellt sind. Inzwischen sind wir bekanntlich nüchterner geworden; das künstlerische Beiwerk verschwand; das Tier als solches galt es mit möglichst hoher Vollendung abzubilden. Léo-Paul Robert, ein Maler von Ruf, der sich tief verbunden fühlte mit der Natur und von Jugend auf ihren Geschöpfen Liebe entgegenbrachte, stellt wieder das Tier in den Mittelpunkt eines Kunstwerkes. Es ist ihm heiliges Erlebnis, ein Wunder, ein Geschöpf Gottes, und sein Werk ist ein Lobgesang auf den Schöpfer. Von inniger Frömmigkeit erfüllt, hört der Künstler die Stimme des Höchsten, die ihn zu seinen früheren Kunstwerken berufen hat und ihm nun auch den Auftrag erteilt, die Raupen als Vorwurf für seine Bilder zu nehmen: „Male sie! Wenn die ungläubigen, ehrfurchtslosen Menschen sehen, wie mein Ruhm so wunderbar in diesen Tieren erstrahlt, die sie voll Abscheu zertreten, dann werden sie vielleicht anderen Sinnes werden und geneigt sein zu verstehen und zu glauben. Aber wenn sie nicht sehen, obwohl sie doch Augen haben, wenn sie nicht hören, obwohl ihnen Ohren eigen sind, wenn sie, die doch ein Herz haben, es nicht dem öffnen, was ewig ist, dann wird nichts sie entschuldigen können: Denn sie haben die Vollendung Gottes in seinen Werken gesehen und ihm doch nicht die Ehre gegeben.“ Wer dürfte bei diesen Worten nicht an den Titel des Seppischen Meisterwerks aus dem 18. Jahrhundert: *Beschouwing der Wonderen Gods in de minstgeachtetste Schepzelen!*

Erfüllt von dieser Ehrfurcht und Frömmigkeit hat der Künstler die Raupen gemalt. Jedes einzelne Blatt ist ein Kunstwerk, das zum Herzen spricht. Die Tiere sind in mehrfacher Vergrößerung dargestellt, die Umgebung ist jedoch in natürlicher Größe wiedergegeben, sodaß eine ganz eigenartige Wirkung entsteht, zumal der Hintergrund stets farbig wie bei einem Gemälde gehalten ist.

Die 64 Tafeln, die insbesondere Noctuiden- und Geometridenraupen zur Abbildung bringen, sind nur eine Auswahl aus der großen Sammlung von Aquarellen, die Léo-Paul Robert angefertigt hat. Sie wurde übrigens in verschiedenen Orten der Schweiz ausgestellt und hat überall begeisterte Bewunderung erregt.

Den Text zu den Tafeln, der die Verbindung mit der Wissenschaft herstellt, schrieb der Sohn des Künstlers, der ebenfalls von tiefer Naturliebe erfüllt, überall seine persönlichen Erinnerungen an das Wachsen und Werden des väterlichen Werkes mit einfließt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literaturbericht. 302](#)